



Amtssigniert. SID2019021061563  
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Umwelt/Anlagen**

**Thomas Spiss**

Telefon +43(0)5442/6996-5526

Fax +43(0)5442/6996-745525

bh.la.umwelt@tirol.gv.at

DVR:0016110

UID: ATU36970505

\_\_\_\_\_ **Genossenschaftsjagd Ried i. O.**  
**Wildruheflächen Rotwildfütterungen "Ladstatt Nr. 499 und Langebene Nr. 500"**  
**Verfahren nach dem Tiroler Jagdgesetz**

Geschäftszahl LA-JA.ANS-41/2-2019

Landeck, 31.01.2019

## VERORDNUNG

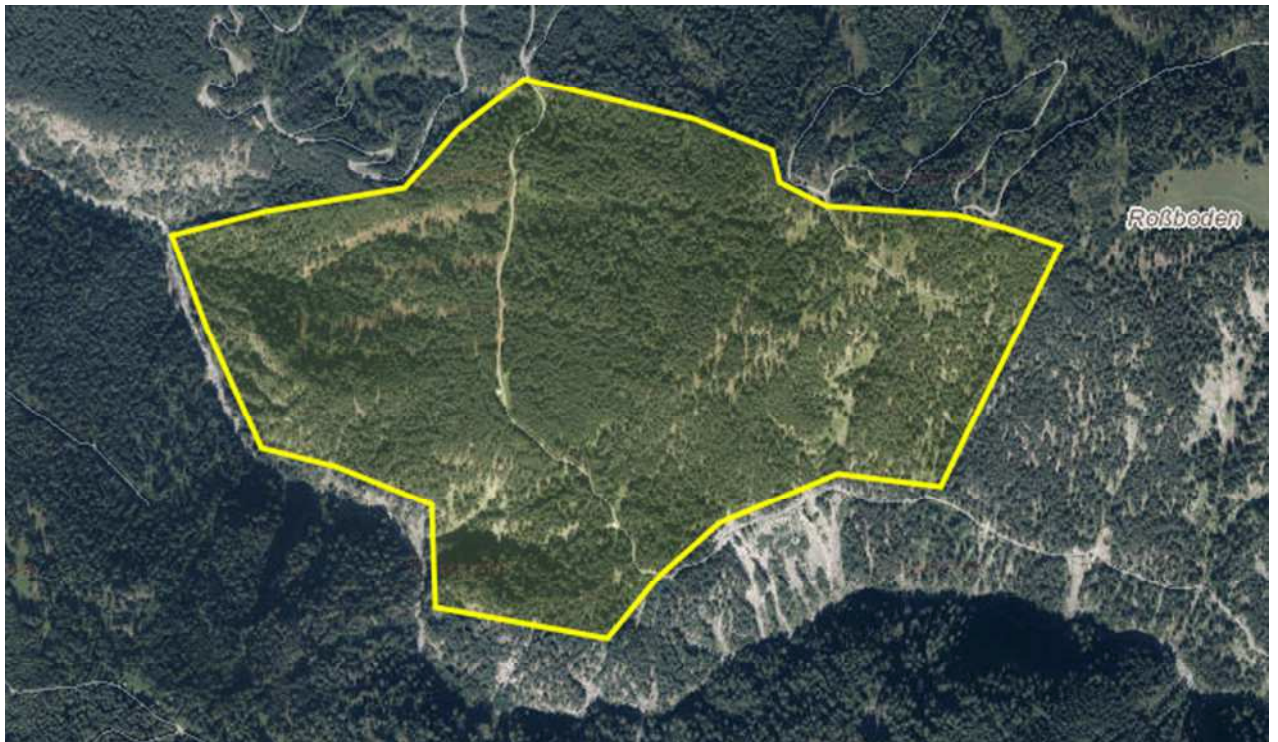
### § 1

Aufgrund des § 45 Abs. 1 Tiroler Jagdgesetz 2004 (TJG 2004), LGBl. Nr. 41/2004, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 144/2018, wird in der Genossenschaftsjagd Ried i. O. zur Hintanhaltung einer Beunruhigung des Wildes während der Fütterungszeiten nach Anhören des zuständigen Hegemeisters die Sperre von Grundflächen in der Umgebung der Rotwildfütterungen „Ladstatt Nr. 499 und Langebene Nr. 500“ verordnet.

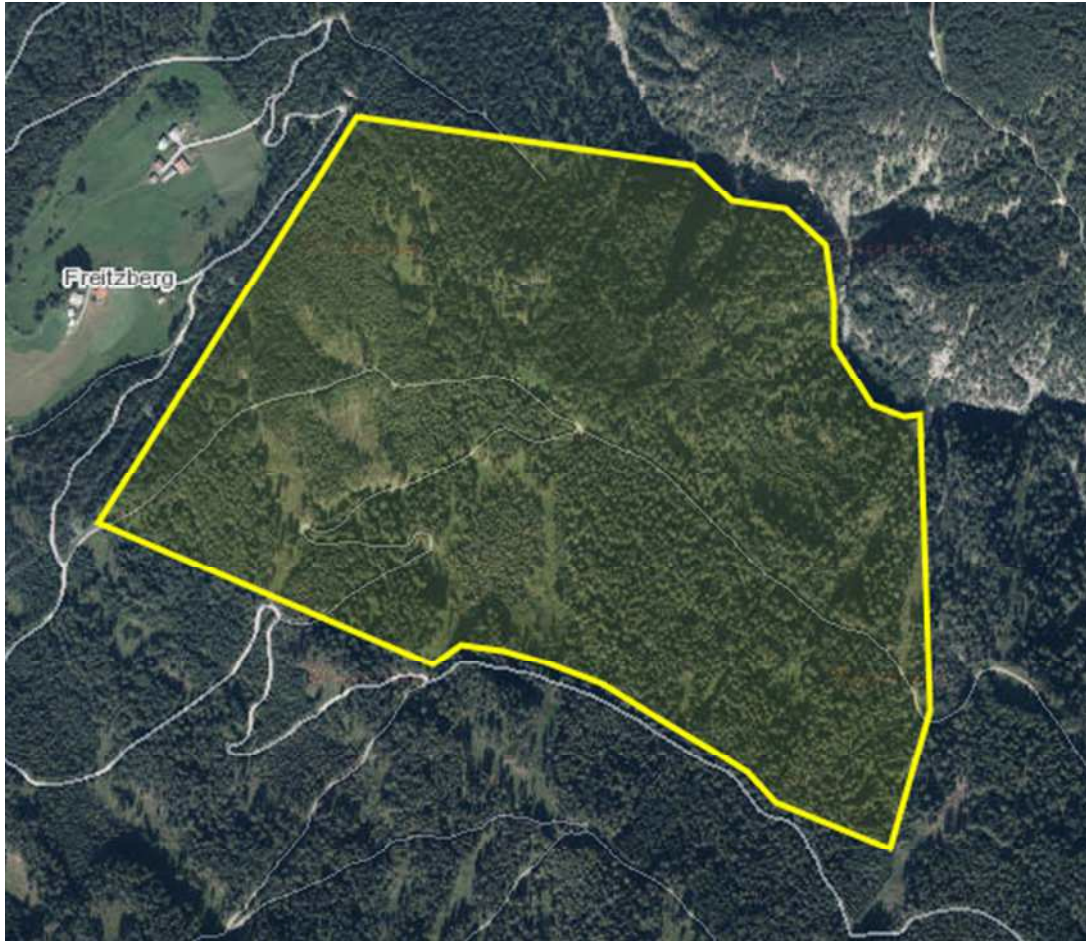
§ 2

Darstellung der Wildruheflächen:

a) Rotwildfütterung Ladstatt Nr. 499:



b) Rotwildfütterung Langebene Nr. 500:



**§ 3**

Diese Sperre gilt bis zum **15.05.2024**, jeweils in der Zeit vom 16. November bis 15. Mai eines jeden Jahres.

**§ 4**

Der Jagdausübungsberechtigte hat gemäß § 45 Abs. 4 Tiroler Jagdgesetz 2004 die Wildruhefläche mit den gemäß § 5 der zweiten Durchführungsverordnung zum Tiroler Jagdgesetz 2004, LGBl. Nr. 43/2004, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 63/2016, verordneten Hinweistafeln ausreichend zu kennzeichnen, nach dem 15. Mai eines jeden Jahres zu entfernen und bei der Gemeinde Ried i. O. zu hinterlegen.

## **§ 5**

Auf Wildruheflächen ist gemäß § 45 Abs. 2 Tiroler Jagdgesetz 2004 der Abschuss von Wild, außer in den Fällen nach § 39 Abs. 1, § 52 Abs. 1 und § 52a Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004, verboten.

## **§ 6**

Wildruheflächen dürfen gemäß § 45 Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004 außerhalb der zur allgemeinen Benützung bestimmten Straßen und Wege, einschließlich der örtlich üblichen Wanderwege, sowie außerhalb von örtlich üblichen Schirouten, ausgewiesenen Schiabfahrten und Langlaufloipen nicht betreten oder befahren werden. Von diesem Verbot ausgenommen sind der Grundeigentümer, der Nutzungsberechtigte, der Jagdausübungsberechtigte und deren Beauftragte sowie Personen, die Kraft ihrer amtlichen Stellung oder behördlichen Ermächtigung zum Betreten oder Befahren solcher Flächen befugt sind.

## **§ 7**

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung gemäß § 70 Abs. 1 Ziffer 21, Abs. 2 Ziffer 20 und Ziffer 21 Tiroler Jagdgesetz 2004 dar und sind mit einer Geldstrafe bis zu € 6.000,00 bei Übertretung nach § 70 Abs. 1 Ziffer 21 (Abschuss von Wild außer in den angeführten Ausnahmefällen) und mit einer Geldstrafe bis zu € 2.000,00 bei Übertretung nach § 70 Abs. 2 Ziffer 20 und Ziffer 21 (Missachtung des Betretungsverbot und Fahrverbotes sowie unzureichende Kennzeichnung durch den Jagdausübungsberechtigten) zu bestrafen.

## **§ 8**

Diese Verordnung wird durch Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Landeck kundgemacht. Sie tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft und am **15.05.2024** außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Markus Maaß